

Protokoll

Gemeindeversammlung vom 29. November 2017, 20.00 Uhr, in der Mehrzweckhalle Feldmatt

Die Stimmberechtigten der Einwohnergemeinde Rain besammeln sich heute zur Behandlung der folgenden **Traktanden**:

1. Jahresprogramm 2018 des Gemeinderates

- Orientierung Kenntnisnahme
- Kenntnisnahme vom Bericht der Rechnungskommission

2. Beschlussfassung über den Voranschlag der Laufenden Rechnung und der Investitionsrechnung der Einwohnergemeinde Rain für das Jahr 2018, mit

- Festsetzung Gemeindesteuer für das Jahr 2018 von 1.90 Einheiten (wie bisher)
- Genehmigung Voranschlag Laufende Rechnung u. Investitionsrechnung für das Jahr 2018
- Kenntnisnahme vom Bericht der Rechnungskommission

3. Finanz- und Aufgabenplans 2018 - 2024 der Einwohnergemeinde Rain

- Orientierung und Kenntnisnahme
- Kenntnisnahme vom Bericht der Rechnungskommission

4. Beschlussfassung über die Teilrevision der Gemeindeordnung

5. Beschlussfassung über die Erteilung eines Sonderkredits von Fr. 700'000.– für den Neubau der Entlastungsleitung Gääli/Gäälimatt-Neurüti

6. Orientierung durch den Gemeinderat

7. Wünsche und Anregungen (ohne Beschlussfassung)

Um 20.00 Uhr eröffnet Gemeindepräsident Harry Emmenegger die heutige Gemeindeversammlung. In seinen einleitenden Worten weist er auf die Negativschlagzeilen auf der Frontseite der heutigen Ausgabe der Luzerner Zeitung (LZ) hin. Er möchte jedoch die heutige Gemeindeversammlung mit positiven News aus der Gemeinde eröffnen, wie beispielsweise das Wachstum und die Steuersenkung (siehe Seite 25 der heutigen Ausgabe der LZ), das positive Budget 2018, die Übergabe des Sportplatzes, die Zentrumsüberbauung die nun ohne Gerüst dastehe und sehr gut aussehe, sowie die Einweihung der Zentrumsüberbauung und des Sportplatzes welche am 9. Juni 2018 stattfindet. Angesichts der Tatsache, dass die Gemeinde 24 Mio. Franken verbaut, drängt sich eine Einweihung auf. Im Sine dieser positiven News heisst Gemeindepräsident Harry Emmenegger die anwesenden Mitbürgerinnen und Mitbürger im Namen des Gemeinderates herzlich willkommen. Einen besonderen Willkommgruss entrichtet Gemeindepräsident Emmenegger an diejenigen, die das erste Mal den Weg an der Versammlung anwesend sind, alle Jungbürgerinnen und Jungbürger, sowie alle Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger. Nicht vergessen möchte er alle Anwesenden die mit dem Besuch der Gemeindeversammlung ihr Interesse an der Gemeinde und deren Entwicklung bekunden. Schön sind Sie da! Der Gemeinderat aber auch alle Mitarbeitenden empfinden das als Wertschätzung gegenüber ihrer Arbeit und ihrem Engagement. Herzlichen Dank. Persönlich begrüsst werden:

- Angelika Burri (Präsidentin SVP Rain),
- Martin Merz (Präsident CVP Rain),
- Martin Tobler (Präsident FDP Rain),
- Urs Matter (Präsident Rechnungskommission),
- Erich Hausheer (Pfarreileiter),
- Ivo Bieri (Präsident Kirchenrats Rain),

Entschuldigt haben sich:

- Brunner Peter, Alt-Gemeindepräsident
- Baumann Roger, Mitglied Bildungskommission
- Thomas Wermelinger, Mitglied Rechnungskommission
- Markus Bucher, Mitglied Bildungskommission

Gemeindepräsident Harry Emmenegger erklärt die heutige Versammlung für eröffnet und macht folgende Feststellungen:

1. Die Versammlung wurde rechtzeitig angekündigt und vorschriftsmässig publiziert.
2. Die sachbezogenen Akten sind auf der Gemeindeganzlei zur Einsichtnahme aufgelegt.
3. In alle Haushaltungen wurde eine Botschaft mit den wichtigsten Angaben zugestellt.
4. Der Gemeindeganzreiber führt von Amtes wegen das Protokoll und der Gemeindepräsident leitet von Amtes wegen die Versammlung.

Gemeindepräsident Harry Emmenegger fragt an, ob gegen diese Feststellungen opponiert wird.

Es werden keine Einwände erhoben.

Gemeindepräsident Harry Emmenegger erkundigt sich nach Personen, die nicht Stimmberechtigt sind. Das heisst Personen die das 18. Altersjahr noch nicht vollendet haben oder seit mindestens 5 Tagen nicht angemeldeten Wohnsitz in Rain haben?

Es meldet sich eine Person.

Der Vorsitzende kommt zur Bestellung des Versammlungsbüros. Nebst den von Amtes wegen dem Büro angehörenden Gemeindepräsident und der Gemeindeschreiber werden als Stimmenzähler vorgeschlagen:

- Remo Wiss, Weierhus 4
- Bruno Krummenacher, im Fang 10

Gemeindepräsident Harry Emmenegger erkundigt sich nach anderen Vorschlägen. Aus der Versammlung werden keine anderen Personen vorgeschlagen. Er erklärt die Vorgeschlagenen für gewählt.

- Stimmberechtigte laut Register: 1946 Stimmberechtigte
- Anwesend: 89 Stimmberechtigte
- Absolutes Mehr: 45 Stimmberechtigte

Gemeindepräsident Harry Emmenegger kommt zu den Abstimmungsformalitäten:

- § 107 des Stimmrechtsgesetzes hält fest, dass eine Gemeindeversammlung grundsätzlich offen und mit Handmehr abgestimmt wird.
- Das Gesetz hält auch fest, dass 1/5 der Anwesenden eine geheime Abstimmung verlangen und 2/5 der Anwesenden einen Urnengang herbeiführen können.
- Beim offenen Handmehr werden zur Berechnung des absoluten Mehr die gültigen Stimmen massgebend sein. Stimmenthaltungen werden nicht berücksichtigt.

Er gibt die Traktanden der heutigen Versammlung bekannt und erkundigt sich, ob gegen die Traktandenliste Einwände vorgebracht werden. Nachdem keine Wortmeldungen erfolgen, erklärt er, dass auf die Traktanden stillschweigend eingetreten wurde.

1. Jahresprogramm 2018 des Gemeinderats

- Orientierung Kenntnissnahme
- Kenntnissnahme vom Bericht der Rechnungskommission

Gemeindepräsident Harry Emmenegger stellt das Jahresprogramm vor und führt anhand der nachstehenden Folien durch das Jahresprogramm. Dazu gibt er ergänzende Hinweise ab.

Verwaltung		
Aufgabe	Massnahme	Ressort
Gemeinderat	Überprüfung Struktur, Organisation und Pensen	Präsidiales

Bildung		
Aufgabe	Massnahme	Ressort
Sportplatz	Realisierung	Verwaltung

Verkehr		
Aufgabe	Massnahme	Ressort
Chrummweidstrasse	Verlegung	Verwaltung

Der Gemeinderat wird eine Überprüfung der Strukturen, der Organisation und der Pensen vornehmen. Gemeindepräsident Harry Emmenegger äussert sich zur Zielsetzung und den eingeleiteten Prozess. Dazu weist u. a. auf die Ausführungen zur Teilrevision der Gemeindeordnung hin, die an der heutigen Gemeindeversammlung zur Beschlussfassung vorliegt.

Sportplatz und Verlegung Chrummweidstrasse sind fertig erstellt. Die Abrechnungen werden im Jahr 2018 zur Genehmigung vorgelegt.

Verkehr		
Aufgabe	Massnahme	Ressort
Parkierung	Parkplatzreglement	Infrastruktur

Umwelt und Raumordnung		
Aufgabe	Massnahme	Ressort
Überbauung Chileweg	Realisierung	Infrastruktur
Gemeindeliegenschaften	Erstellen Unterhalts- und Erneuerungskonzept	Infrastruktur
Friedhof	Planung Neugestaltung	Präsidiales

Im Zusammenhang mit der Realisierung des Sportplatzes und der Zentrumsüberbauung werden zusätzliche Parkplätze zur Verfügung stehen. Für die Bewirtschaftung der Parkplätze soll daher ein Konzept erarbeitet werden. Dieses gehe man im Frühjahr 2018 an.

Die Gemeindeliegenschaften seien „ins Alter gekommen“. Unterhalts- und Erneuerungsbedarf sei vorhanden. Dafür besteht bereits ein Konzept. Es gehe nun darum, dieses Konzept umzusetzen, mit entsprechender Priorisierung.

Aufgrund von Platzprobleme sind beim Urnengemeinschaftsgrab Sofortmassnahmen erforderlich. Hier konnte eine Lösung gefunden werden. Auf Ostern 2018 erfolgt die Umbettung der auf der nordseitigen Familiengräber. Die Neugestaltung des südseitigen Friedhofs erfolgt ein Jahr später als ursprünglich vorgesehen.

Umwelt und Raumordnung		
Aufgabe	Massnahme	Ressort
Schiesswesen	Sanierung Kugelfang und Scheibenstand	Präsidiales
Entwässerung	Enlastungsleitung Gääli/Gäälimatt – Neurüti	Infrastruktur

Finanzen		
Aufgabe	Massnahme	Ressort
HRM2	Einführung	Finanzen

Bei der Sanierung des Kugelfangs und Scheibenstand legt uns der Kanton momentan „Steine“ in den Weg. Der Grund liegt darin, dass der vorbereitete Regierungsratsentscheid eine andere Kostentragung vorsieht, als von der Gemeindeversammlung beschlossen. Der Gemeinderat ist jedoch zuversichtlich, dass trotz Verzögerungen die Sanierung im Frühjahr umgesetzt werden kann.

Gemeindepräsident Harry Emmenegger erkundigt sich nach Fragen zum Jahresprogramm.

Aus der Versammlung werden keine Wortbegehren gestellt.

Gemeindepräsident Harry Emmenegger stellt den Bericht der Rechnungskommission vor (siehe eingeblendete Folie).

Bericht der Rechnungskommission an die Stimmberechtigten der Gemeinde Rain zum Jahresprogramm 2018

Bericht der Rechnungskommission an die Stimmberechtigten der Gemeinde Rain zum **Finanz- und Aufgabenplan, Voranschlag und Jahresprogramm**

Als Rechnungskommission haben wir den Finanz- und Aufgabenplan 2018 bis 2024, den Voranschlag (Laufende Rechnung und Investitionsrechnung), und das Jahresprogramm für das Jahr 2018 der Gemeinde Rain beurteilt.

Unsere Beurteilung erfolgte nach dem gesetzlichen Auftrag sowie dem Handbuch für Rechnungskommissionen und Controlling-Kommissionen des Kantons Luzern.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen der Finanz- und Aufgabenplan, der Voranschlag und das Jahresprogramm den gesetzlichen Vorschriften. Die aufgezeigte Entwicklung der Gemeinde erachten wir als **nachhaltig**.

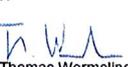
Den vom Gemeinderat vorgeschlagenen Steuerfuss von 1.90 Einheiten beurteilen wir als **notwendig**.

Wir empfehlen, den vorliegenden Voranschlag mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 60'400.– zu **genehmigen**.

RECHNUNGSKOMMISSION RAIN


 Urs Matter
 Präsident


 Jürg Schmutz


 Thomas Wermelinger


 Thomas Schnyder


 Fredy Giger

Rain, 19. Oktober 2017

Urs Matter, Präsident Rechnungskommission, wird sich beim Voranschlag melden, ausser an ihn bestehenden Fragen.

Nachdem aus der Versammlung das Wort nicht verlangt wird, nimmt Gemeindepräsident Harry Emmenegger die Schlussabstimmung vor.

Abstimmung

- Vom Jahresprogramm wird einstimmig im zustimmenden Sinne Kenntnis genommen.
- Vom Bericht der Rechnungskommission wird einstimmig Kenntnis genommen.

Gemeindepräsident Emmenegger dankt für die Zustimmung.

2. Beschlussfassung über den Voranschlag der Laufenden Rechnung und der Investitionsrechnung der Einwohnergemeinde Rain für das Jahr 2018, mit

- Festsetzung Gemeindesteuer für das Jahr 2018 von 1.90 Einheiten (wie bisher)
- Genehmigung Voranschlag Laufende Rechnung u. Investitionsrechnung für Jahr 2018
- Kenntnisnahme vom Bericht der Rechnungskommission

Zur Orientierung über dieses Traktandum übergibt Gemeindepräsident Harry Emmenegger das Wort an Gemeinderat Markus Wyss.

Gemeinderat Markus Wyss orientiert über den Voranschlag für das Jahr 2018 anhand der nachfolgenden Folien.

- Der Voranschlag der Laufenden Rechnung sieht einen **Ertragsüberschuss** von **Fr. 60'400** vor.
- Es ist eine Erhöhung der **Nettoinvestitionen** von **Fr. 410'000** geplant.
- Das Budget 2017 der Laufenden Rechnung und die Investitionsrechnung weist einen **Mittelüberschuss** von **Fr. 222'900** aus.

Einige Abweichungen gegenüber Budget 2017:

- Bereich Bildung → rund Fr. 235'000 höhere Nettoaufwendungen.
- Bereich soziale Wohlfahrt (Ergänzungsleistungen, allgemeine und gesetzliche Fürsorge) → rund Fr. 117'800 höhere Aufwendungen

Ausschlaggebend für die höheren Bildungsausgaben sind:

- Anstieg Schülerzahlen auf Sekundarstufe
- Höhere Kantonsschulbeiträge durch höherer Schülerzahlen und aufgrund der Anhebung des Kantonsbeitrags pro Kantischüler.

Ausschlaggebend für die höheren Ausgaben bei der sozialen Wohlfahrt sind:

- Anhebung des Kantonsbeitrags an die Ergänzungsleistung (EL) aufgrund des kant. Konsolidierungspakets KP 17, was Mehrkosten Fr. 229'000.– ergibt.
- In anderen Bereichen der sozialen Wohlfahrt sind hingegen Minderaufwendungen zu verzeichnen, womit die vorerwähnten Mehraufwendungen abgedeckt werden.

Einige Abweichungen gegenüber Budget 2017:
• Gemeindesteuerertrag → rund Fr. 289'000 höhere Erträge
• Grundstückgewinnsteuern → Fr. 70'000 Mindereinnahmen

Gemeinderat Markus Wyss weist darauf hin, dass Rain seit 1996 - also in den letzten 11 Jahren – unter den Luzerner Gemeinden die Steuern erfreulicherweise am zweitmeisten senken konnte.

Bei den Grundstückgewinnsteuern wurde aufgrund der geringeren Bautätigkeit weniger Ertrag eingeplant.

Gemeinderat Markus Wyss weist bezüglich der Zentrumsüberbauung auf den erfreulichen Nettoertrag von Fr. 127'000.– hin. Dabei ist zu beachten, dass dieser Nettoertrag nicht ein volles Jahr umfasst.

	Brutto- kredit	beansprucht bis 31.12.17	Voranschlag 2018	
			Ausgaben	Einnahmen
Gemeindeverwaltung				
Projekt Einführung HRM2 / FHGG	25'000	10'000	75'000	
Schulliegenschaften				
Erneuerung Hardware			60'000	
Wasserversorgung				
Erschliessung Baugebiete			40'000	
Planungskosten Ersatzbau Wasserleitung			35'000	
Tschuepis-Herbrig-Neubürgle				50'000
Anschlussgebühren				
Abwasser/Kanalisationen				
Erschliessung Baugebiete			30'000	
Investitionsbeitrag ARA Oberseetal			20'000	
Anschlussgebühren				40'000
Bestattungswesen/Friedhof				
Neugestaltung Friedhofanlage	30'000	30'000	240'000	
Abschluss				
Passivierte Einnahmen			90'000	
Aktiviert Ausgaben				500'000

Bezüglich Investitionsrechnung ist erkennbar, dass im nächsten Jahr nur in das Allernötigste investiert wird. Gemeinderat Markus Wyss hebt bei den Investitionen die Neugestaltung des Friedhofs hervor. Die übrigen Investitionen sind eher „am unteren Ende“. Der Gemeinderat will im nächsten Jahr vorsichtig haushalten.

Zum Abschluss seiner Ausführungen dankt Gemeinderat Markus Wyss den Mitarbeitenden der Finanzabteilung Josef Riedweg, Doris Achermann und Thomas Ineichen.

Gemeinderat Markus Wyss erkundigt sich nach Fragen.

Nachdem aus der Versammlung keine Fragen gestellt werden, gibt er das Wort an den Präsidenten zurück.

Gemeindepräsident Harry Emmenegger verweist auf den eingeblendeten Prüfungsbericht der Rechnungskommission und erkundigt sich nach Fragen.

Bericht der Rechnungskommission an die Stimmberechtigten der Gemeinde Rain zum Voranschlag 2018

Bericht der Rechnungskommission an die Stimmberechtigten der Gemeinde Rain zum **Finanz- und Aufgabenplan, Voranschlag und Jahresprogramm**

Als Rechnungskommission haben wir den Finanz- und Aufgabenplan 2018 bis 2024, den Voranschlag (Laufende Rechnung und Investitionsrechnung), und das Jahresprogramm für das Jahr 2018 der Gemeinde Rain beurteilt.

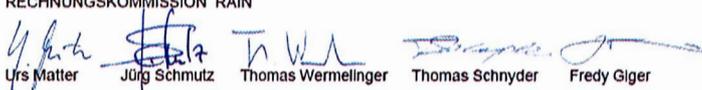
Unsere Beurteilung erfolgte nach dem gesetzlichen Auftrag sowie dem Handbuch für Rechnungskommissionen und Controlling-Kommissionen des Kantons Luzern.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen der Finanz- und Aufgabenplan, der Voranschlag und das Jahresprogramm den gesetzlichen Vorschriften. Die aufgezeigte Entwicklung der Gemeinde erachten wir als **nachhaltig**.

Den vom Gemeinderat vorgeschlagenen Steuerfuss von 1.90 Einheiten beurteilen wir als **notwendig**.

Wir empfehlen, den vorliegenden Voranschlag mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 60'400.- zu **genehmigen**.

RECHNUNGSKOMMISSION RAIN


Urs Matter Jürg Schmutz Thomas Wermelinger Thomas Schnyder Fredy Giger
Präsident

Rain, 19. Oktober 2017

Urs Matter, Präsident der Rechnungskommission, erklärt, dass der Finanz- und Aufgabenplan, das Budget und das Jahresprogramm den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Die Rechnungskommission konnte sämtliche Detailunterlagen einsehen und prüfen. Die Rechnungskommission beurteilt die Finanzsituation der Gemeinde langfristig für nachhaltig und empfiehlt dem beantragten Steuerfuss zuzustimmen. Ebenso wird empfohlen, dem Budget sowie dem Finanz- und Aufgabenplan zuzustimmen. Urs Matter erkundigt sich nach Fragen.

Nachdem aus der Versammlung das Wort nicht weiter verlangt wird, nimmt Gemeindepräsident Harry Emmenegger die **Schlussabstimmung** vor. Diese ergibt folgendes Ergebnis:

- Der Bezug einer Gemeindesteuer von 1.90 Einheiten (wie bisher) für das Jahr 2018 wird einstimmig gutgeheissen.
- Dem Voranschlag der Laufenden Rechnung und der Investitionsrechnung für das Jahr 2018 wird einstimmig die Genehmigung erteilt.
- Vom Bericht der Rechnungskommission wird einstimmig Kenntnis genommen.

3. Finanz- und Aufgabenplans 2018 - 2024 der Einwohnergemeinde Rain

- Orientierung und Kenntnisnahme
- Kenntnisnahme vom Bericht der Rechnungskommission

Gemeindepräsident Harry Emmenegger „schreitet“ zur Behandlung des Traktandums „Orientierung und Kenntnisnahme über den Finanzplan 2018 – 2024 der Einwohnergemeinde Rain“. Dazu übergibt er das Wort an Gemeinderat Markus Wyss.

Gemeinderat Markus Wyss erörtert die Bedeutung des Finanz- und Aufgabenplans und weist auf die Berechnungsgrundlagen hin. In seinen Ausführungen geht Gemeinderat Markus Wyss auf die Richtgrößen ein. Mit Ausnahme des Wachstums der Steuerkraft wurden die kantonalen Vorgaben übernommen. Beim Wachstum der Steuerkraft sind die kantonalen Vorgaben zu optimistisch. Der Gemeinderat hat daher einen entsprechend tieferen Wert eingesetzt.

Eingabe Einflussfaktoren/Plangrößen	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Veränderung Personalaufwand Verwaltung / Betrieb	0.50%	1.00%	1.00%	1.00%	1.00%	1.00%
Veränderung Personalaufwand Lehrkräfte	0.50%	1.00%	1.00%	1.00%	1.00%	1.00%
Teuerung Sachaufwand	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%
Steuerfuss	1.90	1.90	1.90	1.90	1.90	1.90
Wachstum der durchschnittlichen Steuerkraft	2.50%	2.50%	2.50%	2.50%	2.50%	2.50%
Wachstum der mittleren Wohnbevölkerung	2.00%	2.00%	2.00%	2.00%	2.00%	2.00%
Mittlere Wohnbevölkerung Ende Jahr	2'893	2'951	3'010	3'070	3'132	3'194

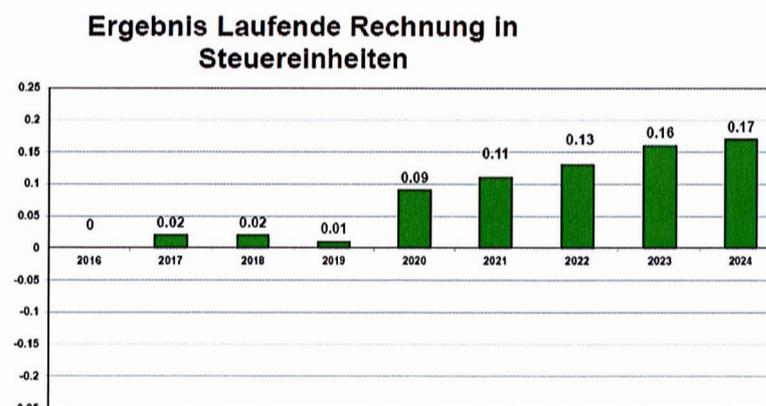
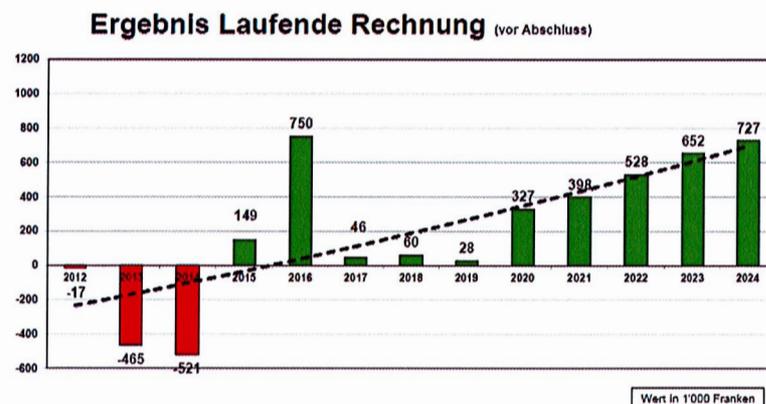
Investitionsvorhaben (in Tausend Franken)	Finanzplanjahre						später
	2019	2020	2021	2022	2023	2024	
0 Allgemeine Verwaltung							
1 Öffentliche Sicherheit	78						
Ersatzbeschaffung Schlauchverleger	120						
Beitrag Gebäudeversicherung	-42						
2 Bildung	500	500	1'000	2'000	2'300	500	
Turnhalle / zusätzlicher Schulraum	200		1'000	2'000	2'300	500	
Renovationen Immobilien	300	500					
3 Kultur und Freizeit							
4 Gesundheit							
5 Soziale Wohlfahrt							
6 Verkehr		300	300				
Saniorung Gemeindestrassen		300	300				
7 Umwelt und Raumordnung							
8 Volkswirtschaft							
9 Finanzen und Steuern							
Total 2019 - 2024	578	800	1'300	2'000	2'300	500	

Laufende Rechnung (in Tausend Franken)	Finanzplanjahre					
	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Weiterführung der bisherigen Aufgaben						
Laufender Ertrag	13'670	13'920	14'156	14'434	14'728	15'037
Laufender Aufwand	12'932	13'038	13'146	13'255	13'365	13'476
Bruttoüberschuss I	739	882	1'011	1'180	1'363	1'561
Veränderung der Laufenden Rechnung						
Aufwand- und Ertragsänderungen	94	-46	4	54	105	159
Veränderung der Zinsbelastung	-3	-4	-6	-2	11	27
Bruttoüberschuss II	648	932	1'013	1'128	1'247	1'375
Mindestabschreibungen Verwaltungsvermögen	526	522	550	554	562	620
Ordentliche Abschreibung Bilanzfehlbetrag	0	0	0	0	0	0
Einlagen in Spezialfinanzierungen **	94	83	65	46	33	29
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen **	0	0	0	0	0	0
Ergebnis der Laufenden Rechnung nach ordentlichen Abschreibungen	28	327	398	528	652	727

** gemäss detailliertem Finanz- und Aufwandsplan

Nach Gemeinderat Markus Wyss werden für die ganze Planungsperiode positive Rechnungsabschlüsse erwartet. Gemeinderat Markus Wyss wagt einen Ausblick in die Zukunft. Angesichts der positiven Budgetzahlen können man in den Jahren 2020/2021 über eine Steuersenkung diskutieren, vorausgesetzt die vorliegende Entwicklung halte an und der Kanton macht uns keine Schwierigkeiten.

Gemeinderat Markus Wyss stellt weiter die Finanzkennzahlen der Gemeinde gemäss nachstehenden Folien vor und gibt erläuternde Bemerkungen dazu ab.



Nettoschuld pro Einwohner

Obergrenze Fr. 3'940 / Durchschnitt Fr. 2411



Gemeinderat Markus Wyss erkundigt sich nach Fragen.

Aus der Versammlung werden keine Fragen gestellt.

Bericht der Rechnungskommission an die Stimmberechtigten der Gemeinde Rain zum

Finanz- und Aufgabenplan, Voranschlag und Jahresprogramm

Als Rechnungskommission haben wir den Finanz- und Aufgabenplan 2018 bis 2024, den Voranschlag (Laufende Rechnung und Investitionsrechnung), und das Jahresprogramm für das Jahr 2018 der Gemeinde Rain beurteilt.

Unsere Beurteilung erfolgte nach dem gesetzlichen Auftrag sowie dem Handbuch für Rechnungskommissionen und Controlling-Kommissionen des Kantons Luzern.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen der Finanz- und Aufgabenplan, der Voranschlag und das Jahresprogramm den gesetzlichen Vorschriften. Die aufgezeigte Entwicklung der Gemeinde erachten wir als **nachhaltig**.

Den vom Gemeinderat vorgeschlagenen Steuerfuss von 1.90 Einheiten beurteilen wir als **notwendig**.

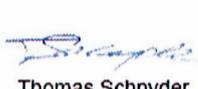
Wir empfehlen, den vorliegenden Voranschlag mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 60'400.– zu **genehmigen**.

RECHNUNGSKOMMISSION RAIN


Urs Matter


Jürg Schmutz


Thomas Wermelinger


Thomas Schnyder


Fredy Giger

Präsident

Rain, 19. Oktober 2017

Gemeindepräsident Harry Emmenegger erkundigt sich nach Fragen zum eingebündeten Bericht der Rechnungskommission. Nachdem aus der Versammlung keine Fragen gestellt werden, nimmt der Vorsitzende die **Schlussabstimmung** vor.

- Die Gemeindeversammlung nimmt einstimmig Kenntnis vom Finanz- und Aufgabenplan 2018 – 2025 der Einwohnergemeinde Rain.
- Vom Bericht der Rechnungskommission wird einstimmig zur Kenntnis genommen.

4. Beschlussfassung über die Teilrevision der Gemeindeordnung

Nebst den Gründen, weshalb die Gemeindeordnung per 1.1.2018 anzupassen ist, geht Gemeindepräsident Harry Emmenegger in seinen erläuternden Ausführungen auf die durchgeführte Vernehmlassung ein. Dabei gingen sieben Antworten ein. Es wurden gute Inputs eingereicht, welche teilweise aufgenommen wurden. Gemeindepräsident Harry Emmenegger zeigt anhand der nachstehenden Folien folgende massgebliche Änderungen auf, welche nicht zwingend aufgrund von HRM2/FHGG eingeführt werden müssen.

Änderungen auf Grund der kantonalen Gesetzes Revision (FHGG), Gemeindereferendum und redaktionelle Anpassungen

- Neue Planungs- und Kontrollinstrumente
- Kompetenzen und Ausgabenbefugnisse beim Kredit- und Ausgaberecht
- Delegation der Kompetenz zur Ergreifung des Gemeindereferendums

Änderungen auf Grund der Verschiebung der Prüfungsaufgaben an eine externe Revisionsstelle

- Prüfungsaufgaben an externe Revision delegieren
- Controllingaufgaben werden durch eine Controlling-Kommission wahrgenommen

Änderungen auf Grund der Schaffung einer Bürgerrechtskommission

- Erteilung des Gemeindebürgerrechts durch eine Bürgerrechtskommission

Gemeindereferendum:

Es wird neu die Möglichkeit geschaffen, dass der Gemeinderat das Gemeindereferendum ergreifen kann. Sofern der Gemeinderat nicht über die entsprechende Kompetenz verfügt, müsste eine ausserordentliche Gemeindeversammlung einberufen werden. Es kann nicht davon ausgegangen werden, dass die Frist zur Ergreifung des Gemeindereferendums zeitgleich auf eine ordentliche Gemeindeversammlung fällt.

Rechnungskommission:

Die heutige Rechnungskommission wird aufgehoben und durch eine externe Revisionsstelle ersetzt. Die Revision wird inskünftig anspruchsvoller. Heute besteht das erforderlich Know-how, doch wie sieht es in Zukunft aus? Der Gemeinderat möchte daher, die Prüfung durch externe Profis ausführen lassen.

Bürgerrechtskommission

Gemeindepräsident Harry Emmenegger erklärt, dass an seiner ersten Gemeindeversammlung drei Einbürgerungsgesuche zur Beschlussfassung unterbreitet wurden. Er habe dabei gesehen, wie der Prozess bei Einbürgerungen ablaufe. Die Gesuchsteller wurden einer sehr umfassenden Prüfung unterzogen. Ab 2018 kommen neu Sprachtests hinzu. Der Gang an die Gemeindeversammlung ist danach nur noch Formsache. Glücklicherweise würden in Rain Einbürgerungen problemlos verlaufen. Nach Auffassung

des Gemeinderates sollte es nach der umfangreichen Prüfung reichen. Zudem ist zu berücksichtigen, dass die Bürgerinnen und Bürger bei der Beurteilung eines Gesuches nicht die gleichen, umfassenden Informationen wie der Gemeinderat haben. Mit einer Bürgerrechtskommission kann Vertrauen in den Prozess der Einbürgerungen geschaffen werden. Eine Kommission aus sieben Personen, ist ausserdem breit abgestützt.

Alois Jenni, Rüti 6, Rain, erklärt, dass er den Nutzen einer Bürgerrechtskommission nicht einsehe. Bisher haben in unserer Gemeinde die Einbürgerungen einwandfrei funktioniert. Für ihn ist es wichtig, dass er Personen, welche in Rain eingebürgert werden, sehen und ihnen zum Erwerb des Gemeindebürgerrechts gratulieren kann. Er erachtet die neue Regelung als Verlust für die Gemeindeversammlung. Es werde anonymisiert, was er sehr bedauern würde. Man sollte nicht etwas ändern, das funktioniert habe. Alois Jenni stellt daher den Antrag, die bisherige Regelung beizubehalten.

Gemeindepräsident Harry Emmenegger erkundigt sich nach weiteren Fragen.

Aus der Versammlung werden keine weiteren Fragen gestellt.

Gemeindepräsident Harry Emmenegger erklärt, dass im Gemeinderat ebenfalls diskutiert wurde, ob man dem Bürger mit der neuen Regelung etwas wegnimmt. Verschiedene Aspekte hätten den Gemeinderat jedoch dazu bewogen, die Schaffung einer Bürgerrechtskommission zu empfehlen. Es ist nicht jedermanns Sache, sich vor Leute hinzustellen. Dies ist nicht wirklich ein tolles Erlebnis für die Betroffenen. Mit der professionellen Abklärung und Beurteilung kann man sich den Gang vor die Gemeindeversammlung ersparen.

Alois Jenni erklärt, dass die direkte Demokratie davon lebt, dass der Bürger sich mit Sachgeschäften befasst.

Gemeindepräsident Harry Emmenegger erklärt, dass der Bürger nicht über alle relevanten Infos verfüge. Darum ist der Gemeinderat der Auffassung, dass im Sinne der Sache die Schaffung einer Bürgerrechtskommission Sinn macht und der Entscheid über die Einbürgerung der Kommission überlassen wird.

Michel Meyer, Niderhölzli 19, Rain, erkundigt sich, was zum Pflichtenheft der Bürgerrechtskommission gehört.

Bruno Bachmann, Sandblatte 38, Rain, sieht die Vorteile des bisherigen Verfahrens. Der Gemeinderat habe die Gesuchsteller geprüft und schlägt diese zur Einbürgerung vor. Die Gemeindeversammlung hat danach die Möglichkeit diese in die Gemeinschaft aufzunehmen. Mit der neuen Regelung wird der Gemeindeversammlung diese Möglichkeit genommen. Er macht beliebt, an der bisherigen Regelung festhalten und die Kompetenz bei der Gemeindeversammlung zu belassen.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.

Gemeindepräsident Harry Emmenegger erklärt, dass er die Gemeindeordnung seitenweise durchgehe. Wenn Fragen bestehen, bittet er die Anwesenden, diese beim entsprechenden Paragraphen zu stellen. Die Abstimmung über den Antrag von Alois Jenny erfolgt unter § 34 a.

Es erfolgen keine Wortmeldungen oder Einwände zum aufgezeigten Vorgehen.

Gemeindepräsident Harry Emmenegger nimmt die Detailberatung seitenweise vor und geht die vorliegende Gemeindeordnung seitenweise durch.

Zu den §§ 1 – 34 erfolgen keine Wortmeldungen.

§ 34 a Bürgerrechtskommission

Es liegt der Antrag von Alois Jenni vor, wonach weiterhin die Gemeindeversammlung das Gemeindebürgerrecht erteilt.

Gemeindepräsident Harry Emmenegger lässt als erstes über den Antrag des Gemeinderates abstimmen, wonach die Erteilung des Gemeindebürgerrechts abschliessend durch eine Bürgerrechtskommission, bestehend aus sieben Personen, erfolgt.

Für den Antrag des Gemeinderates stimmen 53 Personen. Gegen den Antrag des Gemeinderates stimmen 23 Personen. Somit hat der gemeinderätliche Antrag nicht nur Zustimmung erhalten, sondern auch das absolute Mehr erreicht, womit eine Abstimmung über den Antrag von Alois Jenni hinfällig wird.

Zu den §§ 35 – 40 erfolgen keine Wortmeldungen

§ 41 Inkrafttreten

Gemeindepräsident Harry Emmenegger erklärt, dass die Gemeindeordnung auf 1. Januar 2018 in Kraft tritt. Mit der Rechnungskommission wurde abgesprochen, dass sie die jetzige Funktion noch für die Prüfung der Rechnung 2018 innehat. Die externe Revisionsstelle wird die Prüfung der Rechnung 2019 vornehmen. Die bisherige Rechnungskommission werde danach nur noch für das Controlling zuständig sein.

Gemeindepräsident Harry Emmenegger erkundigt sich nach Fragen.

Nachdem aus der Versammlung keine Wortbegehren gestellt werden, nimmt Gemeindepräsident Emmenegger die **Schlussabstimmung** vor.

- Die Teilrevision der Gemeindeordnung wird mit einer Gegenstimme grossmehrheitlich genehmigt.

Gemeindepräsident Harry Emmenegger dankt GS Walter Sidler für die umfangreiche Erarbeitung der Teilrevision.

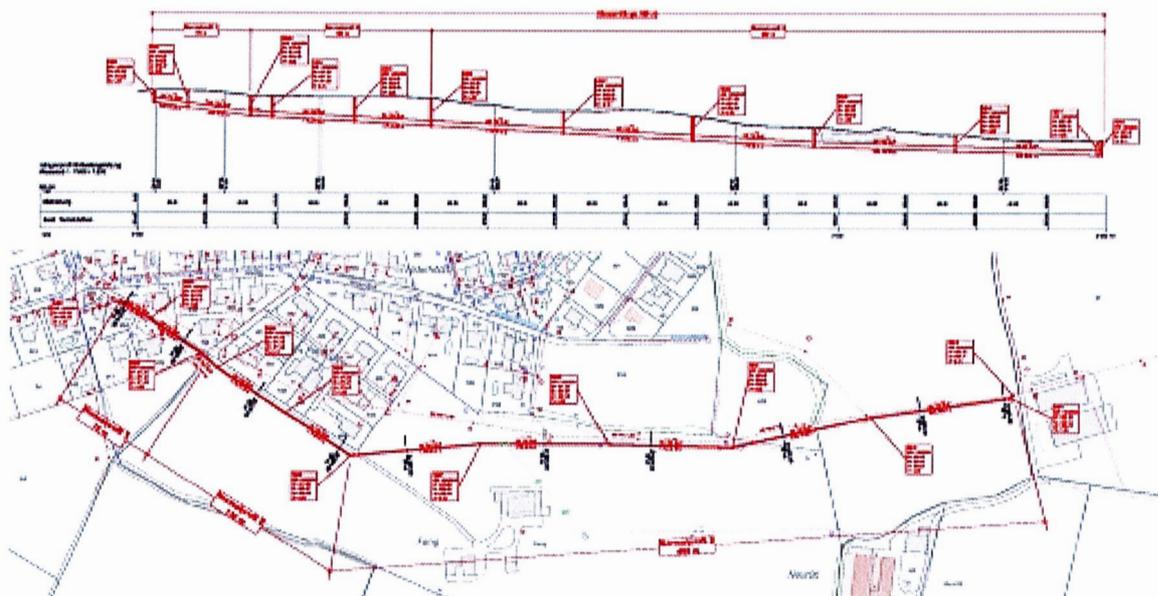
5. Beschlussfassung über die Erteilung eines Sonderkredits von Fr. 700'000.– für den Neubau der Entlastungsleitung Gääli/Gäälimatt-Neurüti

Zur Vorstellung des vorliegenden Geschäfts übergibt Gemeindepräsident Harry Emmenegger das Wort an Gemeinderat Oskar Berli.

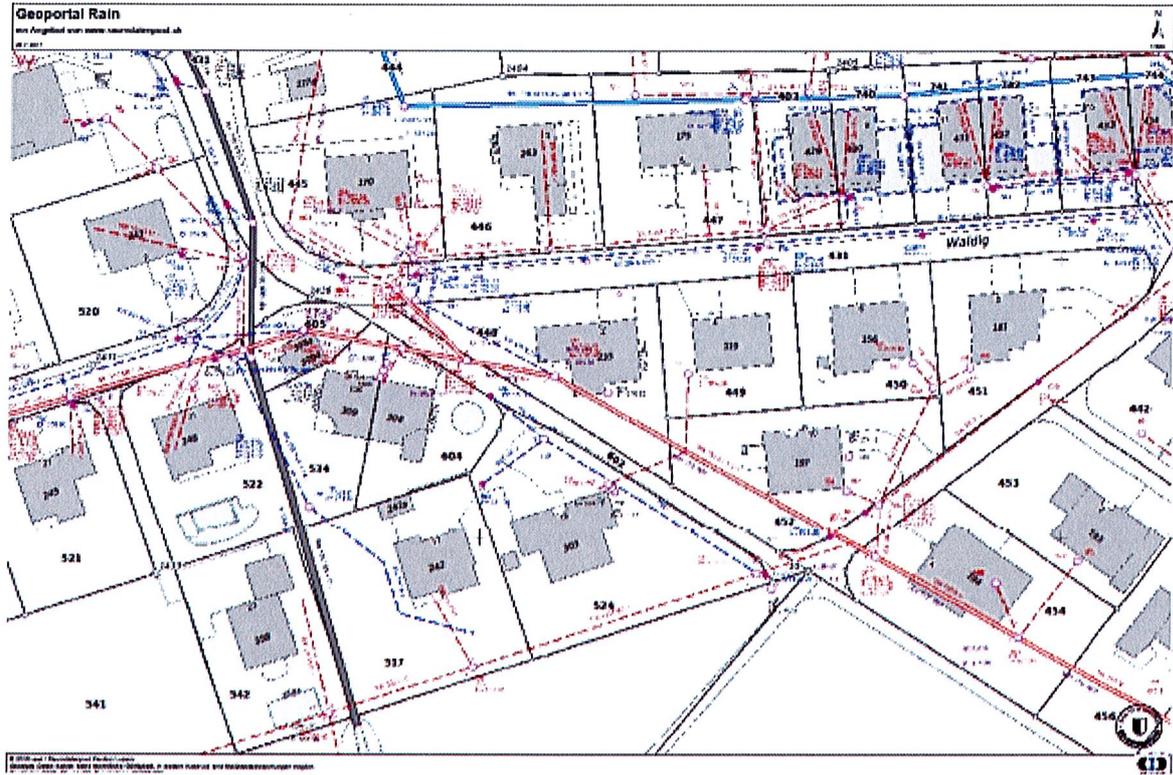
In seinen Ausführungen weist Gemeinderat Oskar Berli darauf hin, dass Mitte der 70-er Jahre mit der Umsetzung des Trennsystems begonnen wurde. In Rain ist dies anfangs der 80-er Jahre erfolgt. Anfänglich war das Trennsystem nicht ganz unumstritten. Es wurden Verstopfungen und Ablagerungen in den Leitungen und damit folgend grössere Unterhaltsarbeiten befürchtet. Dies hat sich jedoch nicht ganz bewahrheitet. Die Vorteile des Trennsystems sind unbestritten. Einerseits werden die Abwasserreinigungsanlagen (ARA) dadurch entlastet. Andererseits gelangt sauberes Wasser nicht in die ARA, sondern direkt in den natürlichen Kreislauf. Da anfänglich ein Trennsystem nicht zwingend vorgeschrieben war, war die Umsetzung vom jeweiligen Planer abhängig. Anfangs 2002 wurde in unserer Gemeinde die generelle Entwässerungsplanung (GEP) in Auftrag gegeben und 2004 vom kant. Amt für Umweltschutz (AFU) genehmigt. Danach erfolgten die Erschliessungen nur noch im Trennsystem.

Warum soll die neue Entlastungsleitung erstellt werden? Gemeinderat Oskar Berli hätte es lieber wenn das Trennsystem hätte flächendeckend umgesetzt werden können. Dies ist jedoch rechtlich nicht durchsetzbar und finanziell auch nicht tragbar. Da die Sanierung der Kantonsstrasse bis auf weiteres zurückgestellt wurde, ist für unsere Gemeinde entlang der Kantonsstrasse die Umstellung vom Misch- zum Trennsystem aufgrund der sehr hohen Kosten nicht möglich. Die Sanierung der Kantonsstrasse und die Umstellung vom Misch- zum Trennsystem müssen zeitgleich erfolgen. Auch in den Quartieren kann die Umstellung vom Misch- zum Trennsystem nicht ohne weiteres durchgesetzt werden, da früher eine rechtskonforme Erschliessung erfolgte.

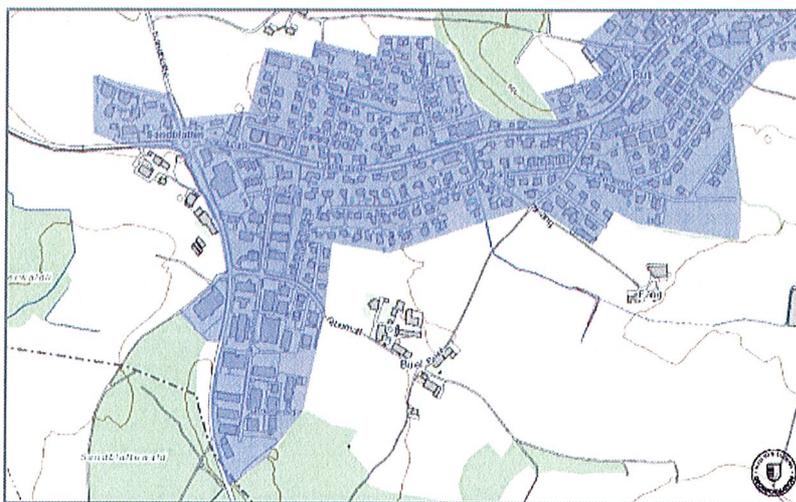
Anhang der nachstehenden Folien orientiert Gemeinderat Oskar Berli detailliert über das geplante Projekt und die zu erwartenden Kosten. Dabei erwähnt er u.a., dass aufgrund einer Zweitmeinung klar hervorgegangen ist, dass die geplante Leitung zu einer massiven Entlastung führt. Zudem wird das Gemeinde-GEP einer Prüfung unterzogen. Der entsprechende Schlussbericht wird 2018 vorliegen. Es gilt diesen Bericht für die Umsetzung der weiteren dringenden Massnahmen abzuwarten.



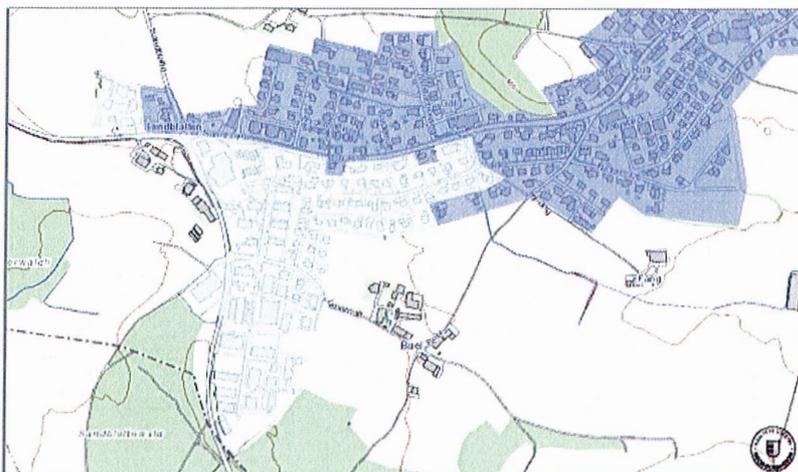
Knoten Gällimatt



Einzugsgebiet der heutigen Hauptleitung Gällimatt – Neurüti



Einzugsgebiet mit Entlastungsleitung



Baukredit

Baukosten / Leitungsbau	Fr.	554'000
Dienstbarkeiten und Kulturausfallentschädigungen	Fr.	30'000
Honorare, Projekt- und Bauleitung	Fr.	46'000
Vermessung und Geometer	Fr.	10'000
Unvorhergesehenes	Fr.	60'000
Total exkl. MwSt.	Fr.	700'000

Gemeinderat Oskar Berli erkundigt sich nach Fragen.

Nachdem aus der Versammlung keine Wortbegehren gestellt werden, nimmt Gemeindepräsident Emenegger die **Schlussabstimmung** vor.

- Für die Realisierung der Entlastungsleitung Gääli/Gäälimatt-Neurüti wird bei einer Gegenstimme grossmehrheitlich ein Sonderkredit von Fr. 700'000.– erteilt.

6. Orientierung durch den Gemeinderat

Gemeinderat Markus Wyss orientiert über das Bistro und den Bäckereiladen in der Überbauung Chileweg. Als Betreiber des Bistros konnte Fredi Seedorf und für den Bäckereiladen Daniel Aschwanden gewonnen werden. Fredi Seedorf wird in unserer Gemeinde inskünftig zwei Betriebe führen. Für beide

Betriebe werden die Öffnungszeiten koordiniert. Somit werden nicht immer beide Betriebe offen haben. Nach Gemeinderat Markus Wyss wird Daniel Achwanden seinen Bäckereiverkaufsladen in die Überbauung Chileweg verlegen. Am bisherigen Standort wird somit nur noch produziert. Das Bistro und der Bäckereiladen sind zwei separate Betriebe, es erfolgt jedoch eine Zusammenarbeit.

Gemeinderat Markus Wyss erkundigt sich nach Fragen.

Es werden keine Fragen gestellt.

7. Wünsche und Anregungen

- Bruno Bachmann, Sandblatte 38, Rain, möchte wissen, was für einen Einfluss die Gemeinde auf die Baustelle „Sanierung Kantonsstrass Rain-Hildisrieden“ hat. Er weist auf die schleppenden Bauarbeiten hin.

Gemeinderat Oskar Berli erklärt, dass die Gemeinde überhaupt keinen Einfluss auf die Baustelle hat. Die Gemeinde muss auch keine Kosten übernehmen. Oskar Berli kann die schleppende Ausführung der Bauarbeiten auch nicht verstehen. Er stört sich ebenfalls erheblich daran.

- Remo Wiss, Weiherhus 4, Rain, erklärt, der Gemeinderat hat die Zusicherung gegeben, dass sofort nach Realisierung des Sportplatzes mit dem Turnhallenbau begonnen werden. Wenn er den Finanzplan betrachte, ist die Realisierung der Turnhalle um ein Jahr hinausgeschoben worden. Was sind die Gründe? Hat die Turnhalle nicht mehr die gleiche Priorität?

Gemeinderat Markus Wyss erklärt, dass der Gemeinderat kann nicht mehr stemmen als möglich ist. Zudem ist mit der kant. Finanzreform angedacht, dass der Kanton 50 % der Bildungskosten übernehmen werde. Wenn dies so kommen sollte, findet eine grosse Umverteilung statt. Der Kanton wird mehr Einfluss auf die Bildungsvorhaben haben. Dann stellt sich die Frage, wie sich das Bildungswesen entwickelt. So könnte der Kanton Oberstufenzentren schaffen, womit in unserer Gemeinde der Bedarf an zusätzlichem Schulraum sinkt. Der Gemeinderat möchte hier die nötige Vorsicht walten lassen und eine Planungspause einlegen.

Remo Wiss äussert sich nicht weiter zu den Ausführungen von Gemeinderat Markus Wyss.

Nachdem das Wort nicht weiter verlangt wird, schliesst der Vorsitzende die Versammlung um 21.15 Uhr. Er dankt den Anwesenden für die Zustimmung und das Vertrauen gegenüber der Gemeinde.

6026 Rain, 9. Dezember 2017

Der Protokollführer:



Genehmigung nach § 114 Stimmrechtsgesetz

Das vorstehende Protokoll der Gemeindeversammlung vom 8. Juni 2016 wird dem Versammlungsbüro mit folgenden Hinweisen vorgelegt:

- a) Das Versammlungsbüro prüft und genehmigt das Protokoll unter Ausstand des Protokollführers.
- b) Die zustimmenden Mitglieder des Versammlungsbüros unterzeichnen den Genehmigungsvermerk.
- c) Mitglieder, die das Protokoll beanstanden, haben es innert 10 Tagen seit Vorlage durch Stimmrechtsbeschwerde anzufechten; nach unbenutztem Ablauf der Beschwerdefrist gelten ihre Beanstandungen als gegenstandslos.
- d) Auf das Genehmigungsverfahren folgt die öffentliche Auflage nach § 115 Stimmrechtsgesetz.

Rain, 9. 12. 2017

Der Protokollführer:



Geprüft und genehmigt, das Versammlungsbüro:

Rain, 14. 12. 2017

Der Gemeindepräsident:

Die Stimmzähler:



Harry Emmenegger



Remo Wiss



Bruno Krummenacher